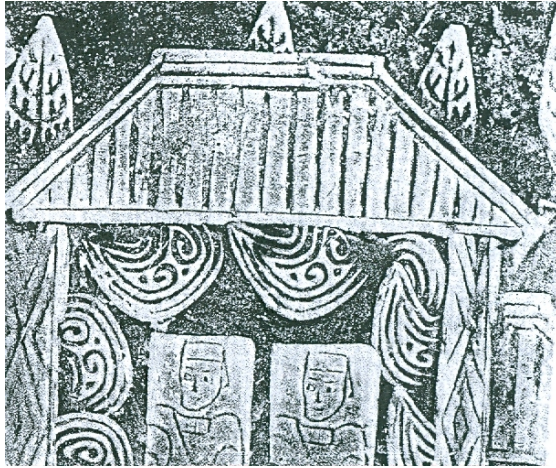


Hamburger

China-Notizen

NF 321

1. Oktober 2008



Die Söhne von Kaiser Chang

Kaizer Chang, eigentlich Liu Ta geheißen und im Jahre 57 geboren, bestieg als dritter Kaiser der Späteren Han am 5. September 75 den Thron. Er sollte bis zum Jahre 88 herrschen.

Fan Ye widmet seinen Nachkommen das – biographische – Kapitel 55 seines Hou-Han shu. Dessen Überschrift lautet "Überlieferungen über die acht Könige von Kaiser Chang". Diese Überschrift birgt ein kleines Problem. Kaiser Chang hatte zwar acht Söhne, doch einer von diesen ist sein Nachfolger, Kaiser Ho (89-105), und ein Kaiser wird in einem solchen Kapitel nicht behandelt. Desungeachtet umfaßt dieses Kapitel acht biographische Notizen bzw. Biographien über acht königliche Herren, doch die letzte ist Liu Sheng, König Huai von P'ing-yüan, einem Sohn von Kaiser Ho, gewidmet. Irgendetwas stimmt mit dieser Überschrift also nicht. Vielleicht hatte Fan Ye sie anders formuliert, vielleicht war er auch nur etwas ungenau gewesen.

Von den sieben Söhnen von Kaiser Chang sind drei so früh gestorben, daß sie keine Söhne und Nachfolger hatten:

- Liu Ch'üan, König T'ao von P'ing-ch'un; er war im Jahre 79 belehnt worden und starb im gleichen Jahr.

- Liu Shu, König Huai von Ch'eng-yang, war im Jahre 90 belehnt worden, mit einem Teil von Chi-yin; er starb 94.

- Liu Wan-sui, König Shang von Kuang-tsung, war im Jahre 93 belehnt worden, mit einem Teil von Chü-lu, und starb im gleichen Jahr.

Diese drei Prinzen dürften bei der Belehnung noch Kleinkinder gewesen sein. Für alle drei verzeichnet der Geschichtsschreiber, daß sie in der Hauptstadt bestattet wurden und daß ihre Staaten wieder aufgehoben wurden. Die durch Abtrennung entstandenen wurden ihrem ursprünglichen Gebiet wieder zugeschlagen. – Wie die immer noch stattlichen Pfründen solcher kleinen Kinder wohl damals verwendet wurden!

Wie angedeutet, Kaiser Chang kam als Jüngling auf den Kaiserthron. Der ihm nachfolgende Kaiser Ho ist bei seiner Thronbesteigung dann noch nicht einmal zehn Jahre alt, und als er die Welt verläßt, wird sein jüngster Sohn Liu Lung auf den Kaiserthron gebracht. Er ist noch nicht einmal ein Jahr alt und auf dem Thron verweilt er auch nicht länger. Für seine Nachfolge muß auf einen Enkel von Kaiser Chang aus einer anderen Linie zurückgegriffen werden: Liu Yu, Kaiser An (107-125). Auch dieser zählt bei seiner Thronbesteigung erst zwölf Jahre.

Solche Daten sind ein untrügliches Zeichen dafür, daß das Kaiserhaus in eine Krise geraten ist. Vielleicht war dessen Stabilität nie sehr groß gewesen, und sie war auch nie unangefochten. Hierzu trugen – in bisherigen Notizen angedeutet – auführerische Bestrebungen in der kaiserlichen Familie selbst bei. Auch Ansprüche verwandter Familien, der Familien von kaiserlichen Gemahlinnen, trugen dazu bei. Diese aber ließen sich unter den beiden ersten Kaisern noch einigermaßen regulieren. Schon unter Kaiser Chang gewannen diese mehr Macht.

Kaiser Chang scheint, kaum erwachsen geworden, die prekäre Situation seines Hauses begriffen zu haben. Er zeigt neuerliche legitimatorische Bestrebungen, die in einer späteren Notiz dargestellt werden sollen. Allmählich verliert das Kaiserhaus trotzdem seinen prägenden Einfluß auf die Politik.

Das muß nicht bedeuten, daß die Wahrnehmung seiner Herrschermacht im Volke sich veränderte. Die Aura auch der Kindkaiser und der jungen Burschen auf dem Thron mag groß gewesen sein. Wahrscheinlich war im Volke auch weitgehend unbekannt, wie alt diese Kaiser waren. In der Abgeschiedenheit ihrer Paläste ließ sich so etwas leicht verbergen – und in offiziellen Proklamationen erschienen sie nicht anders als ihre herrschenden Vorgänger.